

„Darf ich bei dir überwintern?“

Merkblatt zum kontrollierten Winterschlaf und zur Auswilderung

Guten Tag,

vielen Dank für das Angebot, einen Igel zu überwintern.

Wir befinden uns in einer Jahreszeit, die es erfordert, auf Winterschlafgewicht aufgefütterte, gesunde bzw. genesene Igel (mit mindestens 600 bis 650 Gramm Körpergewicht), kontrolliert zu überwintern. Das ist kein Hexenwerk und auch für Laien gut machbar, es gibt aber einige wichtige Dinge zu beachten, die wir hier zusammenfassen wollen. Bitte also genau lesen und bei Rückfragen jederzeit gerne melden.

Lieber einmal zu viel nachfragen, als einfach machen und dann ist es vielleicht verkehrt und schadet dem Igel!

Bevor der Igel zu dir kommt, bitte folgende Punkte klären:

Bist du während der voraussichtlichen Winterschlafdauer (meist November bis März/April) und der voraussichtlichen Auswilderungszeit (meist April/Mai) weitestgehend zu Hause oder ist ein Urlaub geplant? Wenn der Igel tief und fest schläft, ist es natürlich kein Problem, wenn du mal über Nacht weg bist. Solltest du 2 Wochen in Skiurlaub fahren wollen o.ä. ist eine geplante Überwinterung bei dir leider nicht möglich, da der Igel jederzeit zwischendurch einmal wach werden kann und dann frisches Wasser zur Verfügung stehen sollte bzw. über die ganze Winterschlafzeit der Igel auch mal eine Notfallration Futter benötigt. Dass diese Grundversorgung zur Verfügung steht, ist ein MUSS und gerade Wassernäpfe werfen Igel auch gerne mal um und würden im Falle deiner Abwesenheit ohne Wasser sein... das geht nicht!

Ist der Winterschlafplatz des Igels an einem ruhigen Ort, wo er ungestört schlafen kann? Das Gehege sollte an einem ruhigen Ort des Gartens stehen oder die Box im Gartenhaus, Schuppen etc. wo nicht ständig jemand reinkommt oder gearbeitet wird. Bitte einplanen, dass der Igel täglich versorgt werden muss, bis er den Winterschlaf antritt und wie oben beschrieben, auch während des Winterschlafs täglich/alle zwei Tage kontrolliert werden muss, ob Futter und Wasser nachzufüllen werden sind.

Manche Igel schlafen schnell ein, bei anderen kann es aber durchaus auch ein paar Wochen dauern. In der Zeit muss das Gehege von Kot gereinigt werden (die Box selbstverständlich auch; die Zeitungen bitte täglich austauschen) und es muss jeden Tag in der Dämmerung Futter (150 g Nassfutter soweit nicht anders mit dem Igelpächler vereinbart) und frisches Wasser bereitgestellt werden. Auf keinen Fall darf an das Schlafhaus selbst gegangen werden, der Igel baut sich mit dem Stroh alles so zurecht, wie es seinem Bedarf entspricht und würdest du es angenommen reinigen wollen oder den Igel zum Wiegen herausnehmen, würdest du jedes Mal das gestaltete Nest des Igels zerstören und er würde in diesem Fall auch nicht in Winterschlaf gehen. Also das Schlafhaus ist absolut tabu!!!



Das Gehege sollte genügend Platz für ein Schlafhaus und Auslauf haben und nach außen hin gesichert sein, so dass der Igel sich nicht rausbuddeln kann und ein Dach oder Netz haben (siehe Foto unten). Die Box sollte eine XXL Box sein, so dass sowohl ein Schlafhaus reinpasst, als auch Platz für Futter- und Wassernapf bleibt. Bitte die Box auch nach oben absichern, so dass der Igel nicht das Schlafhaus als Ausstiegshilfe nutzen kann, denn Igel können sehr gut klettern.

Vorbereitungen:

Überwintern in der Box



Bitte die größte der Samla-Boxen von IKEA oder eine XXL-Box von Bauhaus o.ä. besorgen (ca. 15 Euro). Die Box reinigen und dick mit Zeitungen auslegen. 2 Schälchen für Wasser und Futter besorgen und ein stabiles Schlafhaus bis oben hin mit Stroh füllen. Bis der Igel Schlafbereitschaft signalisiert (frisst nicht mehr, bleibt mal 2 Tage am Stück im Häuschen) kann ein Pappkarton als Haus genutzt werden, so dass der Igel noch mehr Auslauf hat. Zum Überwintern sollte es dann aber zwingend ein Holzhaus sein. Bis der Igel schläft bitte täglich die Zeitungen austauschen und Kot entfernen. Morgens bitte das Futterschälchen entfernen und reinigen und die Wasserschale mit frischem Wasser füllen. So sieht die Box gerne mal aus. Bitte dann die Zeitungen komplett austauschen und den Kot entfernen. Das geht prima mit Einweghandschuhen. Du solltest bitte sowieso immer(!) Handschuhe tragen beim Kontakt mit dem Tier, um dich und den Igel zu schützen, gerade auch bei Berührung mit dem Kot.

Überwintern im Gehege

Zum Überwintern eignen sich beispielsweise gut die kleinen Gehege von Kerbl (ca. 20 Euro bei Amazon). Diese werden mit Netzdach geliefert. Bitte das Schlafhaus unter die geschlossene Seite stellen, das ist gleichzeitig ein guter Sonnen- und Regenschutz. Zusätzlich bitte reihum von außen Steine und/oder Holzscheite um das Gehege legen, um es ausbruchsicher zu machen. Das Schlafhaus bitte nicht direkt an den Rand stellen, sondern eher mittig. Die Igel benutzen das Schlafhaus ansonsten als Kletterhilfe, um über den Gehegerand auszubrechen. Wenn du Blätter aus dem eigenen Garten hast (nicht von einer stark befahrenen Straße oder aus Parks nehmen, auch wegen Hundekot etc.) können die Blätter gern mit rein ins Gehege – der Igel nutzt sie, um sein Schlafhaus weiter auszupolstern und sie dienen zum Verstecken.



Winterschlaf:

Ist der Igel eingeschlafen, kannst du ein Stöckchen oder ähnliches vor die Eingangstür des Schlafhauses stellen, dann siehst du, wenn er wach geworden ist. Bitte auf keinen Fall zwischendurch in das Haus selber schauen. Wir machen im Übrigen die besten Erfahrungen mit Tannenzapfen im Eingang. Die muss der Igel beim Erwachen nämlich erstmal vom Eingang wegschieben. An einem Stöckchen mogelt er sich auch gerne mal vorbei.

Bitte regelmäßig den Wassernapf vor dem Schlafhaus auswechseln.

Nach dem Winterschlaf, wenn der Igel erwacht:

Bitte ab dem Zeitpunkt des Erwachens ganz viel Trinkwasser aufstellen, das ist das Erste, was ein Igel nach dem Winterschlaf braucht, um den Stoffwechsel wieder anzukurbeln und wiederum Nassfutter anbieten. Es ist möglich, dass ein Igel nach dem Winterschlaf zunächst mal nur trinkt und nichts oder weniger frisst, das muss sich aber binnen weniger Tage wieder normalisieren, ansonsten rufst du uns bitte sofort an.

Der Igel muss nach dem Winterschlaf wieder auf das Gewicht aufgefütert werden, das er vor dem Winterschlaf hatte. Jetzt darf man ihn zum Kontrollwiegen auch wieder aus dem Schlafhaus nehmen. Wiegen bitte ausschließlich in der Dämmerung und niemals tagsüber!

Bitte insgesamt beobachten, ob der Igel fit ist, gut frisst und der Kot unauffällig ist.

Sollte der Igel in einer Box überwintert haben, kann er nach einigen Tagen ins Außengehege umziehen, um seine Muskeln zu stärken und sich langsam wieder zu akklimatisieren.

Wenn die Nachttemperatur dauerhaft plus 8 Grad erreicht, die Natur Schutz und Deckung bietet, also belaubte Büschen und Bäume und eine regenarme Wetterperiode angesagt ist, können Sie die Türe des Geheges öffnen, so dass der Igel losziehen kann, noch lieber aber ein Futterhaus vorher einrichten, in dem er in der Dämmerung/Dunkelheit freigelassen wird, indem man ihn direkt dareinsetzt und der Igel somit schon mal seine Futterstelle kennt. Bitte beachten, dass die Gegebenheiten des Auswilderungszeitpunktes manchmal erst Ende April/Anfang Mai erreicht werden und zwischen der Aufwachzeit, manchmal März und der Auswilderungszeit, manchmal Mai, einige Wochen liegen können. Bitte sich nicht irritieren lassen, wenn draußen schon „wilde“ Igel umherlaufen. Diese kennen sich im Gebiet aus, haben Schlafstellen, Futter- und Wasserquellen. Der bei Euch überwinterte Igel hat das nicht. Er kennt sich nicht aus und kann sich nicht ad hoc selbst versorgen. Deshalb bitte unbedingt auf die o.g. Voraussetzungen für die Auswilderung achten.

Nach der Auswilderung

Wenn irgendwie möglich, bitte dauerhaft zufüttern, aber zwingend während der ersten zwei, drei Wochen.

Entgegen vielfacher Annahmen sind Igel ausschließlich Fleischfresser, genauer gesagt Insektenfresser. Dabei bevorzugen sie Würmer, Käfer und Engerlinge – Regenwürmer und Schnecken fressen sie nur im Notfall und werden davon sehr krank. Aufgrund des immensen Insektenschwundes finden Igel heute nur noch wenig natürliche Nahrung, so dass sie dringend zu gefüttert werden sollten. Igel trinken niemals Milch! Ab und zu ein bisschen Rührei ist eine tolle Eiweißquelle und wird gern genommen. Ansonsten ist Katzennassfutter mit hohem Fleischanteil und unbedingt ohne Sauce und Gelee das Beste, was du einem Igel anbieten kannst.

Geeignete Sorten sind beispielsweise:

- Animonda Carny Adult
- Animonda Kitten
- Ungewürztes Rührei

Wenn möglich, bitte den Igel dauerhaft zufüttern und stets frisches Wasser in bodennahen Vogeltränken etc. aufstellen. Bei warmen Temperaturen dringend darauf achten, dass Fliegen nicht ihre Eier auf dem Futter ablegen und Futterreste morgens frühzeitig entfernen.

GANZ GENERELL BITTE NUR ABENDS FÜTTERN: IGLER SIND – WENN SIE GESUND SIND – AUSSCHLIESSLICH NACHTAKTIV. TAGAKTIVE IGLER HABEN IMMER EIN PROBLEM UND MÜSSEN IN PROFIHÄNDE.



Von Herzen vielen lieben Dank für deine Unterstützung!

Stachelkugel e.V.